

# Großes erreichen mit kleinem Budget



Peter Amsler.

Noch bis 2004 dauert die Dekade der Vereinten Nationen zur Menschenrechtserziehung. Die Bahá'í International Community (BIC) nahm das zum Anlass, sich intensiver als sonst mit Menschenrechtsfragen auseinander zu setzen. Über einzelne Aktivitäten berichtet Peter Amsler.

Viele gut gemeinte, zivilgesellschaftlich organisierte Projekte scheitern, weil ihre Finanzierung nicht gesichert ist.

Dass Kreativität fehlendes Geld ersetzen kann, zeigte die brasilianische Bahá'í-Gemeinde. Um trotz ihres geringen Budgets die Menschenrechtserziehung auf nationaler Ebene voranzutreiben, entschloss sie sich, mit anderen Nicht-Regierungsorganisationen zusammenzuarbeiten. Die Bahá'í initiierten daher das brasilianische „National Human Rights Education Forum“.

Gemeinsam organisierten sie ein dreitägiges Seminar, das 500 Experten aus dem Bildungswesen, der Justiz und der Menschenrechtsarbeit zusammenbringen sollte.

Die Veranstalter drückten dabei die Teilnahmegebühr auf nur 15 Dollar je Person, indem sie zunächst den Bedarf an Sachmitteln wie Hotelunterkünften, Konferenzausstattung, Transportmöglichkeiten, Essen und ähnlichem feststellten und anschließend jede teilnehmende Organisation und Regierungsbehörde, darunter den Justizminister, nach Sachspenden fragten. In einem Land, in dem jedes dritte Kind unterernährt ist, ist das für einen weiten Teilnehmerkreis entscheidend.

Die Wirkung der Sachspenden: Alle Teilnehmer hatten das Gefühl, es sei tatsächlich ihre Konferenz gewesen und die Verantwortung für die weitere Förderung der Menschenrechtser-

ziehung in Brasilien läge auch in ihrer Hand.

Im Human Rights Education Newsletter der Bahá'í International Community finden sich viele Beispiele, wie Bahá'í auf der ganzen Welt die Dekade der Menschenrechtserziehung nutzen, um eine „Kultur der Menschenrechte“ voranzutreiben, wie es im Aktionsplan gefordert wird. In regionalen Seminaren werden die Bahá'í über die Ziele der Dekade informiert und ermutigt, gemeinsam mit anderen Nicht-regierungsorganisationen und Regierungsstellen nationale Programme zur Menschenrechtserziehung zu initiieren. Ein eigens erstelltes Handbuch klärt über die Zusammenarbeit mit Regierungsstellen auf.

